



Auf der rechten Seite, gegenüber den letzten Häusern (links) soll der neue Parkplatz realisiert werden.

Foto: Neu

Bürger entscheiden über den Parkplatz

POLITIK Eine Initiative wendet sich gegen das Projekt an der Eicher Straße und hat über 400 Unterschriften gesammelt. Der Markt hält die Kritikpunkte für falsch.

VON CHRISTOF SEIDL, MZ

KALLMÜNZ. An schönen Wochenenden kommen die Besucher scharenweise, um die kulturellen Schätze und landschaftlichen Schönheiten in und um Kallmünz zu erkunden. Doch weil die meisten Gäste mit dem eigenem Auto anreisen, wird der Segen für den Markt zeitweise zum Fluch.

Seit Jahren versucht Kallmünz, die Verkehrs- und Parkplatzsituation zu entschärfen, geändert hat sich bis heute wenig. Und das jüngste Projekt der Marktverwaltung – ein Parkplatz an der Eicher Straße an der unbauten Flussseite im Anschluss an das Altwasser mit rund 35 Stellplätzen für 40 000 Euro – stößt im Ort auf so viel Widerstand, dass nun am 14. September ein Bürgerentscheid ansteht.

Durchgesetzt hat ihn die Bürgerinitiative gegen den Bau des Parkplatzes an der Eicher Straße (BI). Sie hatte sich gebildet, nachdem der Marktrat im Frühjahr einen Bürgerantrag mit 99 Unterschriften abgelehnt hatte. Die Antragsteller, darunter viele Anlieger der Brunnegasse und Eicher Straße, hatten den Marktrat aufgefordert, noch-

mals über den geplanten Parkplatz abzustimmen. Die BI hat dann in der Folge über 400 Unterschriften für einen Bürgerentscheid gesammelt, gereicht hätten bereits 243. Sie will, „dass der geplante Parkplatz an der Eicher Straße so lange nicht gebaut wird, bis ein im Ortsentwicklungsplan verankertes Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung für den Markt vorliegt“.

Denn genau daran mangle es, sagt Stefan Link, einer der Sprecher der BI. Sie listet eine ganze Reihe von Argumenten gegen den geplanten Parkplatz auf. Die geplante Fläche liege im Hochwasserbereich und müsse deshalb sehr aufwendig und kostenintensiv befestigt werden. Stattdessen sollte der sensible Bereich als Hochwasser-Rückhalteraum erhalten bleiben.

Massiv beeinträchtigt würden auch das Landschaftsbild und die schöne Ortsansicht. Dass man Parkplätze brauche, steht außer Frage, räumt Link ein, allerdings an der richtigen Stelle. Parkplätze an der Eicher Straße

würden nur noch mehr Verkehr ins Kallmünzer Ortszentrum ziehen. Autofahrer könnten außerdem bereits jetzt an der Eicher Straße parken, sie würden es aber selbst an Tagen mit hoher Besucherfrequenz nicht tun.

Dem Markt fehle ein modernes Konzept für die Verkehrsentwicklung. Von den Bürgern würden die BI-Mitglieder immer wieder hören, dass der Verkehr im Ort, speziell in der Brunnegasse, Vilsgasse und der Langen Gasse reduziert werden müsse.

Der Parkplatz ist Teil eines Projekts, das auch Burgturm, Weg zur Burg sowie Kunst entlang dieses Wegs beinhaltet. Der Markt hat dafür eine Förderzusage aus dem EU-Leaderprogramm. Wenn der Parkplatz nicht gebaut wird, fürchtet Bürgermeister Ulrich Brey, dass auch die Zuschüsse wegfallen. Es geht nach Angaben des Markts um 70 000 Euro, die bereits investiert wurden.

Die BI hält diese Rechnung für falsch – und stellt auf ihrer Website

www.kallmuenz-aktuell.de eine eigene auf. Demnach würde der Verzicht auf die Leadergelder verbunden mit einer weniger aufwendigen Sanierung des Wegs zur Burg in Eigenregie dem Markt sogar über 50 000 Euro sparen.

Der Bürgermeister hält die Forderungen der BI nicht nur von der Zahlenseite her für unrichtig. Der geforderte Ortsentwicklungsplan sei nicht auf die Schnelle zu erstellen, von den Kosten, die dabei entstehen würden, abgesehen. Ein Verkehrskonzept gebe es bereits, wenn es auch nicht neu sei. Was den Parkplatz an der Eicher Straße angehe, hätten die direkten Anlieger, mit denen er gesprochen habe, keine Einwände.

Sollte ein Bürgerentscheid durchgehen, würde man viel Zeit verlieren, betont Brey. Bis Ende Juni 2015 müsse die Maßnahme aber gebaut und abgerechnet sein. Das Fazit sei, dass der Markt die Zuschüsse verlieren würde. Im Übrigen koste schon der Bürgerentscheid selbst rund 6000 Euro.

Die größten Sorgen bereitet der BI die Beteiligung am Bürgerentscheid. In Bayern gilt eine Untergrenze von 20 Prozent. Die Mitglieder planen deshalb noch mehrere Aufklärungsveranstaltungen, um die Bürger in ihrem Sinne zu motivieren.

Der Bürgerentscheid findet am Sonntag, 14. September, statt. Wahllokale werden im Bürgersaal, Traiden-dorf, Rohrbach und Dinau eingerichtet. Außerdem besteht die Möglichkeit der Briefwahl.

DIE ENTSCHEIDUNGEN IN KALLMÜNZ

► **Im Herbst 2012** bekam der Markt die Förderzusage für das Projekt (Burgturm, Weg zur Burg, Kunstobjekte, Parkplatz). Die Kosten wurden auf 200 000 Euro geschätzt, wobei 50 Prozent und ein Teil der Ingenieurleistungen von Leader übernommen werden.

► **Im Februar 2013** beschloss der Marktrat mit 13:2 Stimmen, bei der Burgauffahrt 30 Parkplätze zu bauen.

► **Im März 2013** schlug Brey vor, den Parkplatz näher an den Ort in die Eicher Straße zu rücken. Dies wurde mit 13:1 Stimmen befürwortet.

► **Im April 2013** wurde der Bauantrag mit 13:1 Stimmen befürwortet. Das Landratsamt genehmigte den Antrag.

► **Der Markt** ist für Planung, Ingenieurleistungen sowie Plattform mit rund 70 000 Euro in Vorleistung gegangen.